

Begegnungen zum Saisonstart

Werke der Künstlerin Ulla Enghusen sind derzeit in Wustrau zu sehen

Wustrau (iby) Eine „Sau im Glück“ aus Sandstein schmückt derzeit und für gut acht Wochen das Treppenhaus der Deutschen Richterakademie in Wustrau. Das Exponat wird dort neben zahlreichen anderen Skulpturen und einigen Dutzend Gemälden von der Künstlerin Ulla Enghusen präsentiert. Am Dienstagabend wurde die Ausstellung der Berlinerin im Zienschloss eröffnet.

Die Exposition unter dem Thema „Begegnungen“ lockte Dutzende Besucher an, darunter viele Tagungsteilnehmer der Richterakademie. „Mit diesem Motto nimmt die Künstlerin

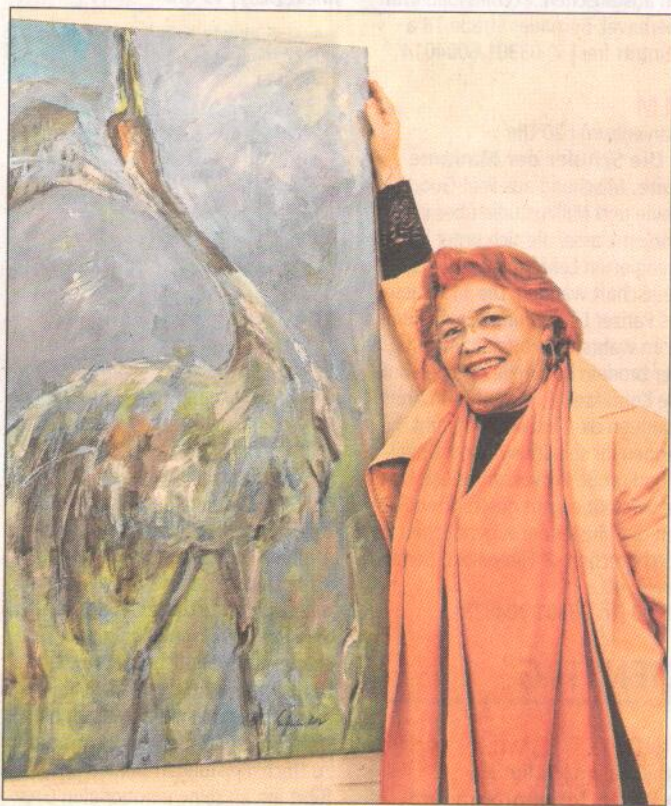
eine Grundidee der Deutschen Richterakademie auf“, sagte Dr. Stefan Tratz, Direktor der Einrichtung. Denn in Wustrau begegnen sich zahlreiche Richter und Staatsanwälte aus allen Bundesländern zu Fortbildungen. Mit vier Ausstellungen im Jahr will die Deutsche Richterakademie auch eine Begegnung zwischen Künstlern und Gästen schaffen. Ulla Enghusen ist die erste Kunstschaaffende, die in diesem Jahr zu Gast ist. In ihren knapp 70 Arbeiten zeigt sie, dass sie sich unter anderem von der Natur, den Menschen, aber auch von aktuellen Ereignissen inspirieren lässt.

Ulla Enghusen, 1947 in Kyritz geboren und in Ostwestfalen aufgewachsen, erlernte den Beruf der Landwirtin und Arzthelferin. Von 1980 bis 1988 studierte sie an der Hochschule der Künste Berlin und ist danach Lehrerin sowie freischaffende Künstlerin geworden. Ihre Reisen durch die ganze Welt brachten sie in landschaftlich unterschiedlichste Regionen. In Griechenland, Italien, Indien und anderen Ländern Asiens setzte sie sich mit der Magie und Wirkung von Farben auseinander. Die Nuancen in der Natur sind für die Künstlerin Ausdruck eines dynamischen Lebensgefühls.

Wer am Dienstag durch die Räume der Tagungsstätte ging, entdeckte die große Vielfalt an Themen. Insbesondere fielen dabei im großen Speisesaal die Acrylbilder „Des Kranichs Eitelkeit“ und „Vogel des Glücks“ auf. „Das erinnert an ein besonderes Schauspiel, das hier in unserer Region zu erleben ist“, erklärte der Karwer Verleger Günter Rieger diese Motive. Als sehr farbenfroh und sprühend beschrieb der Laudator die Portraits zahlreicher Musiker. Ulla Enghusen brachte unter anderem Tina Turner, John Lennon oder Mick Jagger in Acryl auf die Leinwand.

Rieger hätte die Ausstellung eher unter das Motto „Bewegungen“ gestellt und verwies unter anderem auf eine Skulptur eines in sich verschlungenen Paares. Wie Dr. Stefan Tratz treffend beschrieb eine „starke Verringerung des räumlichen Abstandes zweier Objekte“.

Ob Begegnung oder Bewegung: Die Besucher konnten sich ihr eigenes Bild machen – sich bewegend und sich oder der Künstlerin begegnend.



Tanzende Kraniche: Auch die heimische Natur findet sich auf den Bildern von Ulla Enghusen wieder.

Foto: Inez Bandoly

RA

28.1.16